

NvK vollendet De docta ignorantia.

Druck: b I (mit Angabe der Hss.; dazu ergänzend Klibansky, in: Nikolaus von Kues, Die belehrte Unwissenheit III, 205–236¹).

Das Datum in einer Notiz am Ende des Werkes in mehreren Hss., so in Cod. Cus. 218 f. 42^v (vgl. b I n. 264; dazu vorläufig: Nikolaus von Kues, Die belehrte Unwissenheit III, 100).

Complevi in CuBa 1440 xii^a februarii.²

¹) *Das Werk ist Kardinal Cesarini gewidmet. Sehr ansprechend ist die von Klibansky 211 gut abgestützte Vermutung, daß es sich bei der neu aufgetauchten Hs. in FLORENZ, Bibl. Naz. Centr., Landau-Finaly 190 (mit eigenhändigen Verbesserungen des NvK), um das Widmungsexemplar für Cesarini handelt.*

²) *Vgl. dazu auch Honecker, Entstehungszeit der "Docta ignorantia" 137–139.*

1440 Februar 29, Florenz.

Nr. 427

Eugen IV. an den B. von Adria und die Pröpste von St. Marien in Rees¹) und Martinus und Severus in Münstermaifeld <NvK>. Einsetzung als Exekutoren für Petrus de Mera.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 367 f. 83^v.

Erw.: Meuthen, Pfründen 50; Gappnach, Münstermaifeld 16.

Er teilt ihnen mit, daß er dem Petrus de Mera, Utrechter Kanoniker, dect. doct. und päpstlichem Kubikular, unter Dispens des gleichzeitigen Besitzes der Propstei St. Martin in Emmerich ein Benefizium in den Diözesen Mainz, Köln oder Trier reserviert hat²), und befiehlt ihnen, den Genannten in den Besitz eines solchen Benefiziums zu bringen.

¹) *Heinrich Nienhus, der spätere Propst von Kleve, herzoglich-klevischer Rat.*

²) *Am gleichen Tage; a.a.O. f. 83^v.*

<1439 November 5> / 1440 April 25, <Basel>.¹)

Nr. 427a

Enea Silvio charakterisiert in seinem Commentariorum de gestis concilii Basiliensis liber primus die Persönlichkeit des NvK.

Druck (mit Angabe der Hss. und älteren Drucke): Aeneas Sylvius Piccolominus (Pius II), De gestis concilii Basiliensis commentariorum libri II, ed. and transl. by D. Hay and W. K. Smith, Oxford 1967, 14.

Englische Übersetzung: a.a.O. 15.

Unter den Mitgliedern des Basler Konzils seien viele gewesen, die dem Konzilsgeschehen fremd gegenüberstanden und in allem mehr die Sache Eugens als des Konzils unterstützten. Ex his quamplures Maguntiam perrexerunt, Eugenium, si qua in parte quirent, defensuri.²) Hercules tamen omnium Eugenianorum Nicolaus Cusanus existimatus est, homo et priscaurum literarum eruditissimus et multarum rerum usu perdoctus, cuiusque do-
lendum sit tam nobile ingenium ad illa schismatis studia divertisse, ut legatione ad Grecos vigore falsi decreti fungeretur. Hic omne studium suum omnemque conatum in defensione Eugenii collocaverat atque, ut est versuti et callidi consilii, nunc una, nunc alia impedimenta texebat.³)

¹) *Die für das ganze Werk geltende Datierung zwischen 1439 XI 5 (Wahl des Amadeus von Savoyen) und 1440 VII 24 (seine Krönung) läßt sich für Buch I durch dessen Kolophon Scriptum anno domini 1440^o die xxv^a mensis aprilis (Hay-Smith 186) in der besten Hs. V (dazu Hay-Smith XXXII) auf die angegebene Zeitspanne verengen.*

²) *Auf dem Mainzer Kongreß März–April 1439; s.o. Nr. 387–390.*

³) *Zur Nachwirkung dieser Stelle s. u. a. O. Menzel, Johannes Kymeus. Des Babsts Hercules wider die Deudschen. Wittenberg 1538 (SBH Jg. 1940/41, 6. Abb.), Heidelberg 1941, 15–21; Haubst, Studien 26.*